



# Familienpädagogische Unterbringung mit Rückführungsoption (fPU)

21.9.2011

5. Internationale Netzwerkkonferenz zur Pflegefamilienforschung

# Ablauf



1. Pflegeelternverein Steiermark
2. Entwicklung der Angebote – Ausdifferenzierung
3. Familienpädagogische Pflegestellen
4. Familienbegleitende Pflegeplatzunterbringung (fPU)
5. Arbeitsweise innerhalb der fPU
6. Finanzielle Rahmenbedingungen
7. Mutter–Kind–Unterbringung im Rahmen der fPU
8. Herausforderungen und Entwicklung in der fPU
9. Weiterentwicklungsschritte

- Krisenpflege
- fPU
- MuKi im Rahmen von fPU

## Familienergänzende Modelle

Grundgedanke ist, dass eine bestehende Familie nicht ersetzt, sondern lediglich in ihrer Erziehungs- und Versorgungsfunktion ergänzt wird.

- Der Lebensmittelpunkt für die Kinder liegt nur vorübergehend in der Pflegefamilie.

Dauerpflege

## Auf Dauer angelegte Pflegeverhältnisse

Hier ist ein intensiver Bindungsaufbau zur Pflegefamilie erwünscht und beabsichtigt. Ein nachsozialisierender Rahmen mit therapeutischem Milieu wird geschaffen.


- Der Lebensmittelpunkt liegt in der Pflegefamilie.

# Grundsätze bei der Planung von Pflegeverhältnissen:




- Berücksichtigung des kindlichen Zeitempfindens bei Perspektivenklärung
- Planung dauerhafter Lebensumstände –  
= Kontinuitätssichernde Planung

- Familienpädagogische Pflegestellen:
- Unterbringungsangebot f. Kinder/Jugendliche, deren Eltern meist vorübergehend nicht für sie sorgen können.
- Gründe: z.B. plötzlich auftretende Krisensituationen oder die Notwendigkeit einer Reorganisation d. Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie
- Familiärer Rahmen wird mit professioneller Arbeitsweise verbunden
- Ausbildung zum Familienpädagogen: 150 h in 1,5 Jahren tätigkeitsbegleitend



**FIPS**

Familienpädagogische Pflegestellen  
 Krisenpflegestellen  
 Familienbegleitende Pflegestellen



Pflegeelternverein  
Steiermark



Familienpädagogen wollen die Herkunftsfamilie nicht ersetzen. Sie stellen lediglich ein **ergänzendes Erziehungsangebot** zur Verfügung.

Familienpädagogische Pflegeeltern können Kindern ein **sehr persönliches und kontinuierliches Beziehungsangebot** in familiärem Rahmen anbieten

Durch die **systematische Kooperation** zwischen Familie und Facheinrichtung sind in jedem Einzelfall **fachliche Qualitätsstandards** sichergestellt.

# Krisenpflegestellen

- Kurzfristige Unterbringung in speziell vorbereiteten Familien
- Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 0–18
- Ziel: Beruhigung und Stabilisierung  
Planung von Zukunftsperspektiven
- Dauer: 8 – 12 Wochen
- Krisenhandydienst
  
- Seit 1995: insgesamt 1500 Kinder in 120 Familien
- Durchschn. Dauer: 2,8 Monate
- derzeit: 75 Kinder
  
- (entspricht der „Bereitschaftspflege“)

# Familienbegleitende Pflegeplätze (fPU)



- mittelfristige Unterbringung (max. 1 Jahr)

Entspricht der zeitlich befristeten Vollzeitpflege

- Unterbringungsangebot für Kinder/Jugendl. von 0–14 Jahren zur Sicherung des Kindeswohls, wenn ambulante Angebote dazu nicht ausreichen

Voraussetzung: Rückführung der untergebrachten Kinder zu ihren Eltern ist beabsichtigt und realistisch, qualitätsvolle Beziehung zwischen Herkunftseltern und Kind besteht





# Familienbegleitende Pflegeplätze (fPU)

- Kontraindikationen
  - fehlende Kooperationsbereitschaft oder
  - mangelnde Veränderungsmöglichkeiten aufgrund eigener Defizite der Herkunftseltern
  - Gewalt/Missbrauch in der Herkunftsfamilie
  - Hinauszögern einer notwendigen dauerhaften Fremdunterbringung

# Bezahlung



## • Kinder < 12 Jahre

- Pflegeelterngeld von öffentlicher Hand € 411,--

- Honorar für „Freies Dienstverhältnis“ € 460,--  
(beinhaltet obligate Kranken- und Pensionsversicherung)

- Familienbeihilfe ca. € 200,--  
€ 1.071,--

- + Kinderbetreuungsgeld < 30Mo.  
(Je nach frei zu wählender Variante)  
von € 430,-- bis € 1.000,--

## • Kinder > 12 Jahre

- Pflegeelterngeld von öffentlicher Hand € 453,--

- Honorar für „Freies Dienstverhältnis“ € 460,--  
(beinhaltet obligate Kranken- und Pensionsversicherung)

- Familienbeihilfe ca. € 200,--  
€ 1.113,--



# Familienbegleitende Pflegeplätze (fPU)

- Arbeitsweise:
  - Vermeidung des Beziehungsabbruches zu den Ibl. Eltern durch hohe Präsenz
  - Unterbringungskonzept
  - monatliche Verlaufsbesprechungen
  - Intensive Unterstützung d. Ibl. Eltern durch Familienbetreuer (alltagsbezogene, lebenspraktische Unterstützung, ohne eigene Problemlösungsstrategien der Familie zu verhindern) und „Lernen am Modell“

# Unterstützungsangebote für Familienpädagogen



- Fortbildungen
- Gruppenberatung mtl. und Psychologische Beratung
- Bezugsbetreuer
- Fallbetreuer
- Pflegefamilienentlaster
- Bereitschaftshandy
- Entlastungsangebote:
- „Wohlfühltag“
- Kinderbetreuung
- jeux dramatique
- Patenfamilien
- Partnergruppen
- Besuchsmoderation
- Geplant: Ferienaktionen



# Familienbegleitende Pflegeplatzunterbringung (fPU)

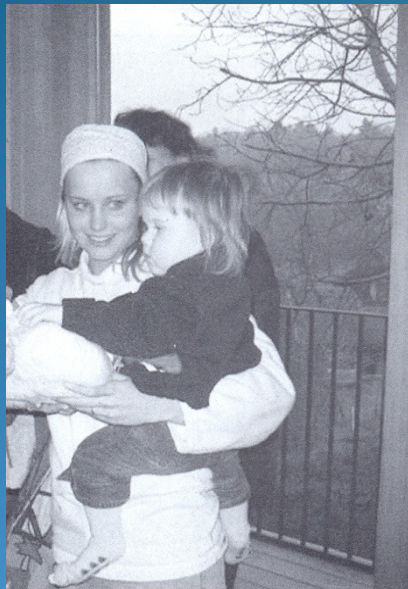
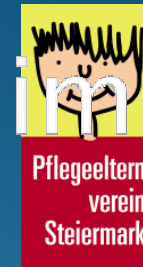
- Herausforderungen:
  - konsequente Beobachtung der elterlichen Ressourcenentwicklung  
(wann muss zeitliche Befristung enden)
- Verbleib des Kindes in der Familie–Ausnahme

# Relativität von Erfolg:



- Ein Scheitern der fPU heißt positiv formuliert, gewissenhaft und konsequent die Perspektive des Kindes einzunehmen.
- Kindern wurde eine gewisse Zeit ein sicherer Ort geboten, eine Familie, die liebevoll und fördernd sich um das Kind bemühte
- Vor allem: Die Eltern konnten vielfach erkennen, dass sie selbst nicht in der Lage sind, für ihr Kind zu sorgen und geben dem Kind die Erlaubnis, in einer anderen Familie aufzuwachsen.

# Mutter-Kind-Unterbringung Rahmen der fPU



- Zielgruppe: Mütter und werdende Mütter – auf sich selbst gestellt – zu selbständiger Lebensführung mit Kind nicht in der Lage
- Voraussetzung: Fähigkeit später selbständig mit ihrem Kind zu leben

# Unterbringung der Mütter gemeinsam mit dem Kind

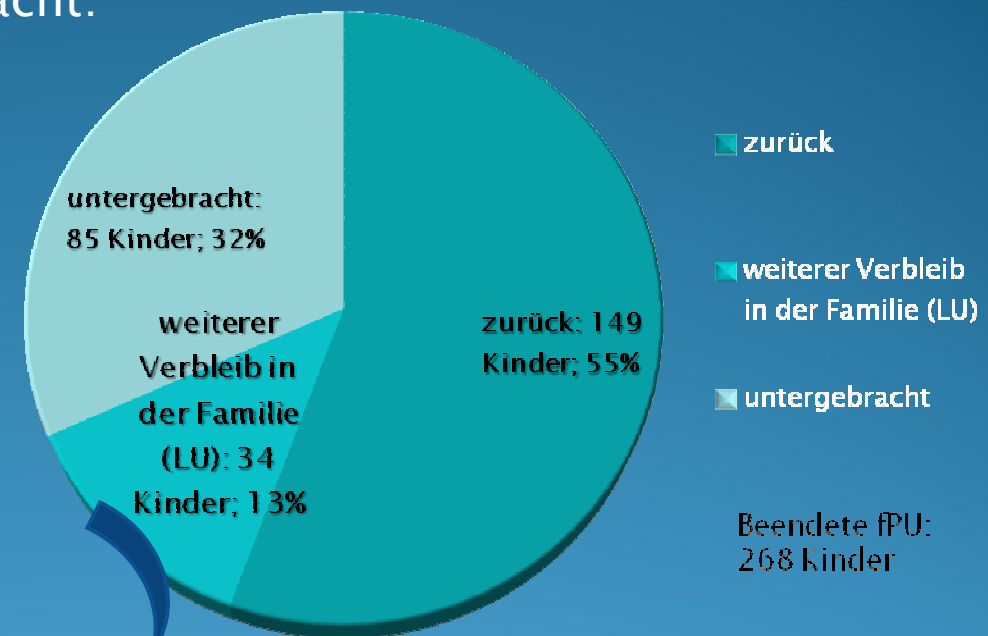


- „Lernen am Modell“
- Mutterrolle festigen
- Finanzen, Haushaltsführung, Eingliederung am Arbeitsplatz
- Betreuung der Kinder übernimmt Pflegemutter, während Mutter arbeitet



## Rückführungen nach beendeter Unterbringung

Von 8/97 – 8/11 untergebracht:  
291 Kinder  
Laufend: 23 Kinder



### Rückführungen nach gemeinsamer Unterbringung von Mutter+Kind





## Weiterführende Überlegungen:

Synergien aus Sozialraum bei Werbung und Beratung

Verwandtenpflege

Patenfamilien

Nachbetreuung von abgebenden Eltern

# Bedeutung der fPU für alle Beteiligten



## Kinder

kindgerechte, qualifizierte Betreuung in einer Familie, die die Beziehung zu ihren Eltern unterstützend fördert

## Kindes Eltern

Große Chance, mit unterstützenden Angeboten ihre volle Erziehungsfähigkeit zurückzuerlangen bzw. aufzubauen

## Familienbegleitende Pflegeplatzunterbringung

## Familienpädagoginnen

Einbettung in ein Netz von beratenden und begleitenden Unterstützungsangeboten  
Sozialversicherungsrechtliche Absicherung

## Jugendwohlfahrt

Gewissenhafte Überprüfung der Ressourcen der leibl. Eltern ohne gewachsene Bindungen zu unterbrechen